



Deutscher Alpenverein
Sektion Weilheim



140 Jahre Krottenkopfhütte (Weilheimer Hütte)



Weilheimer Hütte mit Krottenkopf 27.08.2023

CHRONIK

Krottenkopf und Krottenkopfhütte (Weilheimer Hütte)

*Erstellt
von
Walter Deutschenbaur, 2023*

Chronik Krottenkopf und Krottenkopfhütte (Weilheimer Hütte)

1881 06.02. Gründung der Sektion Weilheim-Murnau im Gasthaus „Bräuwasl“ in Weilheim



1. Vorstand Josef Windstoßer 1881 – 1886

1882 03.09. Kauf einer Alphütte am Krottenkopf von Bauer Höck aus Schwaigen für 20,00 Mark.

Weg von Eschenlohe – Pustertaler Alm – Gatterl – Krottenkopf wird gebaut.

1883

Bau einer 1. Unterkunftshütte unterhalb des Krottenkopfsattels
Größe: 9x 4 m, Koch-Wohnraum, Schlafplätze für 7 Personen, 9 Notlager im Dachraum.
Kosten ca. 1.200,00 Mark. Zuschuss vom Zentralausschuss 500 Mark.

10.07.

Einweihung und Eröffnung der Hütte

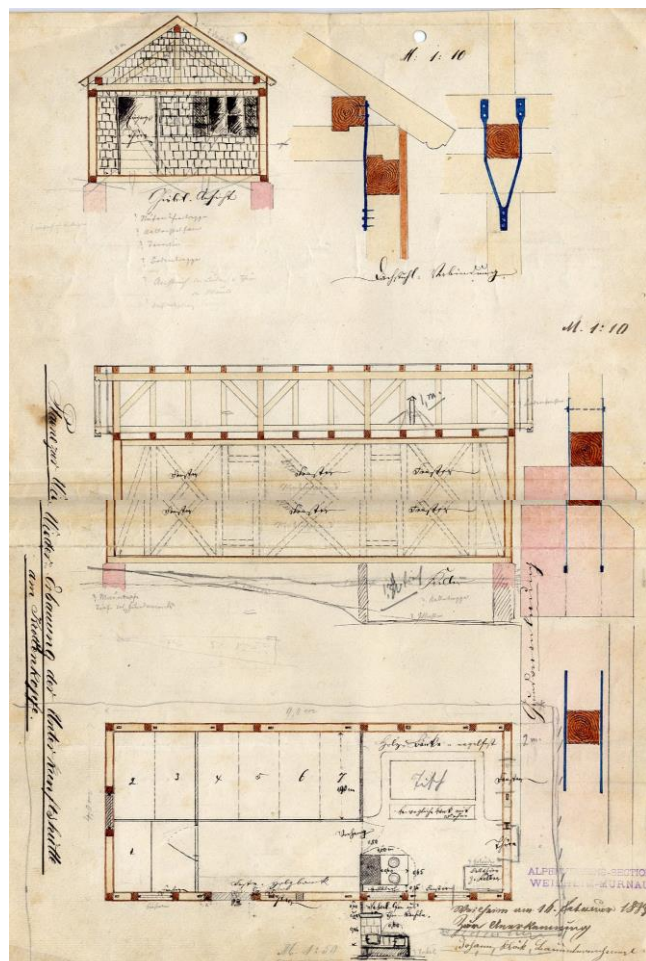
Michael Lindebner, genannt Bismark wird 1. Hüttenwirt.

.12.

Weihnachten wird die Hütte durch Schneedruck zerstört.

1884

Neubau der 2. Unterkunftshütte am Krottenkopfsattel mit einer Größe von 9 x 4 m, einem Aufenthaltsraum mit Kachelofen und Kochgelegenheit, darunterliegender trockener Keller, einen Damen- (3 Pl.) und einen Herrenschlafraum (4 Pl.), Notlager im Dachraum, insges. für 30 Personen Schlafmöglichkeiten,
Bauarbeiten durch Maurermeister Klöck, Partenkirchen, Kosten 2.400 Mark, Zuschuss v. Zentralausschuss 1.600 Mark.



05.07. Eröffnung der neuen Hütte



Neue Hütte von 1884 ein solider Holzbau

1887

Johannes Peter Berwein Hüttenwirt.



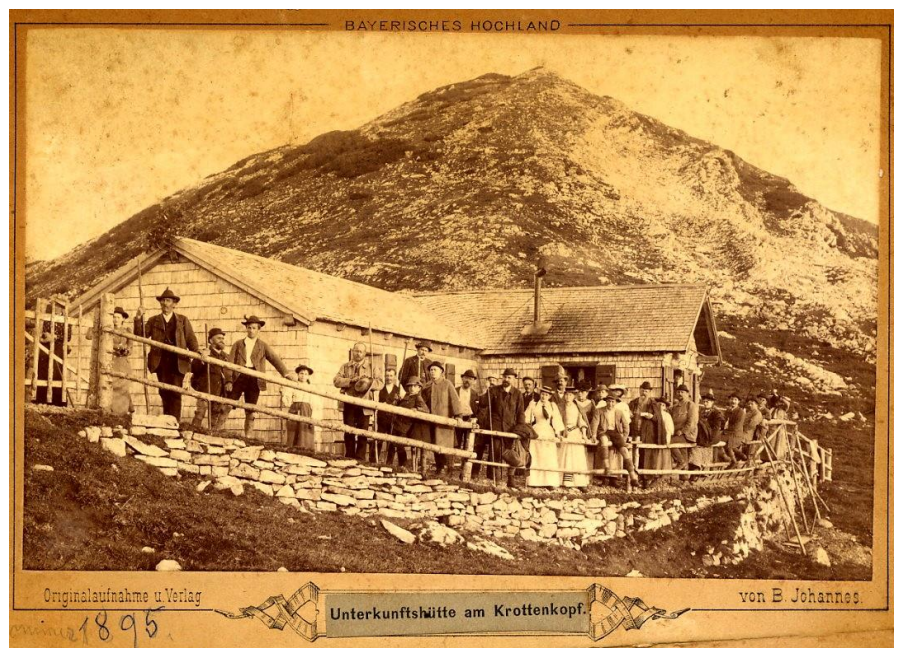
1890

Arbeitsgebiet Krottenkopf von Sektion München übernommen. Weg Pustertaler Alm – Schafgatterl wird ausgebaut.

1894 26.05. Grundstück (0,017 ha) für Erweiterungsbau von Gemeinde Eschenlohe für 200,00 Mark gekauft.

Erweiterungsbau (Farchanter Anbau) mit 5 Schlafplätzen. für Damen und 10 für Herren, im Altbau einen Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit und Wohnung für den Hüttenwirt fertiggestellt. 30 Notlager im Dachraum.
Fa. Mittner und Neuner aus Partenkirchen.
Gesamtkosten ca. 3.600,00 Mark. Zuschuss 2.000 Mark.

.07. Erweiterungsbau (Farchanter Anbau) eingeweiht.



1895 Die Sektion übernimmt von der Sektion Bad Tölz den Weg vom Barmsee zum Krottenkopf

1898 Der von der Sektion München am Krottenkopfgipfel erbaute Pavillon wird durch ein starkes Unwetter schwer beschädigt.

Pustertalerweg wird weiter ausgebaut.

1902 Ausbau des Weges Bergelesboden – Krottenkopfhütte.

1903 Kreuter Hüttenreferent

1905 Peter Lipf aus Partenkirchen Hüttenwirt.

Neuanlage einer 390 m langen Wasserleitung. Ein Widder 45 m entfernt von der Quelle befördert das Wasser in ein 4 m³ fassendes Reservoir vor der Hütte.
Kosten ca. 1.600,00 Mark.

- 1906 Kajetan Geisenhofer Hüttenreferent.
- 1908 Weiterer Grunderwerb (0,034 ha) von der Gemeinde Eschenlohe zur Hüttenerweiterung für 100,00 Mark gekauft.
- 1909 Erweiterungsbau (Ostseite) wird geplant und Auftragsvergabe durchgeführt.
- 1910 Erweiterungsbau durch Fa. Braun wird begonnen.
- 1911 30.07. Eröffnung des Erweiterungsbaus (Gastraum im EG, Treppenhaus, 1 Zi. mit 3 Betten, 1 Zi. mit 2 Betten, 3 Zi. mit 1 Bett, Keller). Im Altbau Unterkunft Hüttenwirt und Personal, 3 Schlafplätze für Damen, 10 Schlafplätze für Männer. Schlafplätze insgesamt: 8 Betten und 13 Lager, sowie Notlager im Dachraum.
Gesamtkosten ca. 21.000,00 Mark. Zuschuss v. Hauptverein 8.000 Mark



Einweihungsfeier



Hütte 1911

- 1912 08.08. Neues Kreuz auf dem Krottenkopfgipfen aufgestellt.
- 1913 Zerstörter Pavillon auf dem Krottenkopfgipfel wird entfernt
- 17.12. Antrag v. 20.04. auf Einrichtung eines Telefons wird gestellt. Wegen hoher Kosten abgelehnt.
- 1914 Woldecken und Filzpantoffel von der Hütte werden dem Roten-Kreuz-Lazarett in Weilheim zur Verfügung gestellt.



- 1919 Decken werden wieder zurückgegeben.
- 1921 Schlumprecht wird Hüttenreferent.
- Ehepaar Lorenz aus Farchant übernehmen Hüttenpacht.



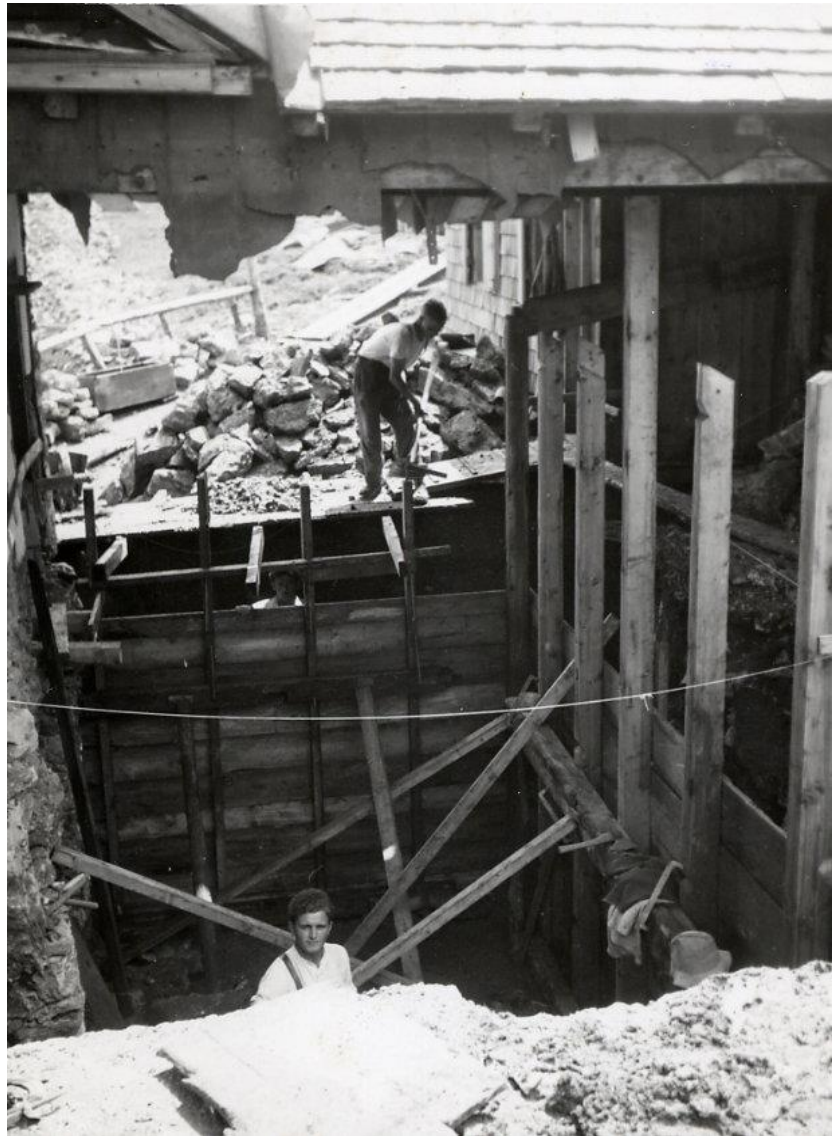
- 1922 Neue Bettbezüge werden von Hr. Rutz gestiftet.
- 1924 19.09. 40jähriges Hüttenjubiläum wird auf der Hütte gefeiert.



- 20.09. Ein von Karl Berchtold gestiftetes Eisenkreuz auf dem Reißkopf wird eingeweiht.
- 1926 Arbeitsgebiet wird neu festgelegt.
- 18.09. Gefallenen-Gedenktafel an einer Felswand am ehemaligen Sommerweg vom Bergelesboden zur Hütte wird eingeweiht.
- 1927 60 Edelweispflanzen am Krottenkopf eingesetzt.
- 1928 Holzschindelverkleidung an Ost- und Westseite.
- 1929 Brandschaden durch Wintertourist.
- 1933 Winterraum an der Ostseite der Hütte geplant, jedoch nicht ausgeführt.
- Östlicher Kellerraum zum Winterraum ausgebaut.
(14 Lager im Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit)
Neubau eines Mulistalls. Gesamtkosten ca. 6.980,00 Mark.
- 1935 03.02. 4 Reichswehrsoldaten erfrieren kurz vor der Hütte
- 27.10. Gedenktafel des 3. Bat. des Geb.-Art.-Regiments aus Landsberg für die 4 Soldaten wird eingeweiht.

- 1936 Hütte wird dem Pionierbataillon Mittenwald für einige Tage überlassen..
- 1937 Planungen für eine Hüttenerweiterung (nach Westen).
- 20.10. Von der Gem. Eschenlohe wird 1 Dezimal Grund zum Preis von 10,00 RM für die Wasserreserve gekauft.
- 1938 .06. Beginn der Bauarbeiten für Hüttenerweiterung durch die Fa. Oswald, Weilheim.
Hütte von 1884 wird abgerissen.





Kellerausschachtung



- 13.08. Hebefeier.
- 23.10. Fertigstellung der Hüttenerweiterung. (Küche, 2. Gasträume, 1 Zimmer mit 1 Bett, 1 Zimmer mit 2 Betten, 34 Lager). Gesamtzahl der Schlafplätze: 11 Betten, 44 Lager und 14 Lager im Winterraum.
Elektroanlage Fa. Kleber, Weilheim.
Gesamtkosten 40.300 Mark.

1939 Umbenennung der Hütte von „Krottenkopfhütte“ in „Krottenkopfhütte (Weilheimer Hütte)“.

- 01./02.07. Einweihung des Erweiterungsbaus.



- 1940 – 45 SS-Angehörige und NS-Parteistab auf der Hütte.
Am Kriegsende wird die Hütte noch schwer mitgenommen.
- 1948 Heinrich Handle wird Hüttenreferent.
- 1949 Bau einer Motorschutzhütte am Mulistall. Fa. Bartl aus Farchant. Kosten ca. 1.300,00 DM.
- 1953 27.09. Gefallenengedenktafel beider Weltkriege wird am Weg zum Krottenkopfgipfel angebracht.



- 1955 Neubau eines Holzhüttenanbaus an der Westseite und Stützmauer am Hüttenvorplatz. Kosten ca. 6.000,00 DM.
- Gipfelkreuz auf dem Krottenkopf wird durch einen Blitzschlag zerstört.
- 1956 22.07. Neues Gipfelkreuz auf dem Krottenkopf wird aufgestellt und eingeweiht.
- 1957 Bundeswehr plant Schießplatz im Krottenkopfgebiet. Hütte soll an die Bundeswehr übergeben werden.
- Gegen den Schießplatz regt sich großer Widerstand, der schließlich zum Erfolg führt.
- Ehepaar Lorenz hört nach 36 Jahren als Hüttenpächter auf.
- Theobald Wirth aus Weilheim neuer Hüttenpächter.
- Stützungsanbau an der Ostseite der Hütte geplant, jedoch nicht ausgeführt.
- Südost/Ostseite der Hütte wird wegen Einsturzgefahr mit Balken abgestützt.



Anbau eines 2. Gastraumes anstelle des Farchanter Anbaus geplant, jedoch nicht ausgeführt.

- 1959 Georg und Gertraude Leismüller aus Partenkirchen Hüttenpächter.
 - 1960 Neuer Dieselmotor für die Stromversorgung auf der Hütte.
 - 1961 Max Ostler Hüttenpächter.
 - 1962 Albert Sigg u. Richard Henzler Hüttenreferenten
 - 1964 Juliane Braun Hüttenpächterin.
 - 1965 Schießplatzplanung im Krottenkopfgebiet wird endgültig aufgegeben.
- Unterfangung der Außenmauer mit 2 Stützpfeilern an der Ostseite der Hütte durch Fa. Zwerger aus Garmisch-Partenkirchen. Kosten ca. 40.000 DM.



Neue Stützpfeiler

- 1966 Theobald Wirth und Werner Entenmann Hüttenreferenten.
- Hütte wird während der Wintermonate an die Bundeswehr vermietet (bis 1974).

1967

Paul Erhard Hüttenpächter.

Südseite der Hütte bekommt neues Blechdach durch Fa. Abele, Weilheim. Kosten

Winterraum wird neu ausgebaut.

Transportseilbahn vom Bergelesboden zur Hütte wird geplant.

1969

Otto Franke und Marinus Sturm Hüttenreferenten.

1970

Baubeginn für die Transportseilbahn. Viel Eigenleistung.



Schlafhaus geplant, jedoch nicht ausgeführt.

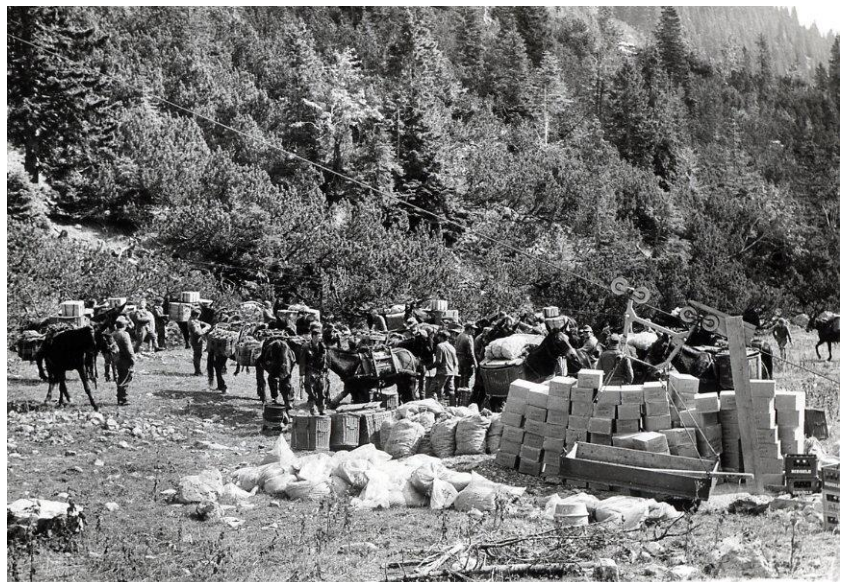
Sanitäranbau an der Nordseite wird geplant.

Transportseilbahn wird fertiggestellt. Kosten ca. 115.000 DM.



Bergstation der Transportbahn

Sanitäranbau an der Nordseite der Hütte wird mit viel Eigenleistung begonnen.



Materialtransport durch die Bundeswehr Mittenwald

1970

Ferdinand Fischer Hüttenreferent.

Rohbau für den Sanitäranbau wird hergestellt.



Seilbahn im Estergebirge wird geplant. Es regt sich wieder großer Widerstand.

1973

Juliane und Rainer Müller Hüttenpächter.

Weitere Arbeiten am Sanitäranbau.

Bau einer Seilbahn im Estergebirge wird aufgegeben.

1974

15.10.

Fertigstellung des Sanitäranbaus.
Kosten ca. 77.048,00 DM.

1975

24.06.

Einweihung des Sanitäranbaus.

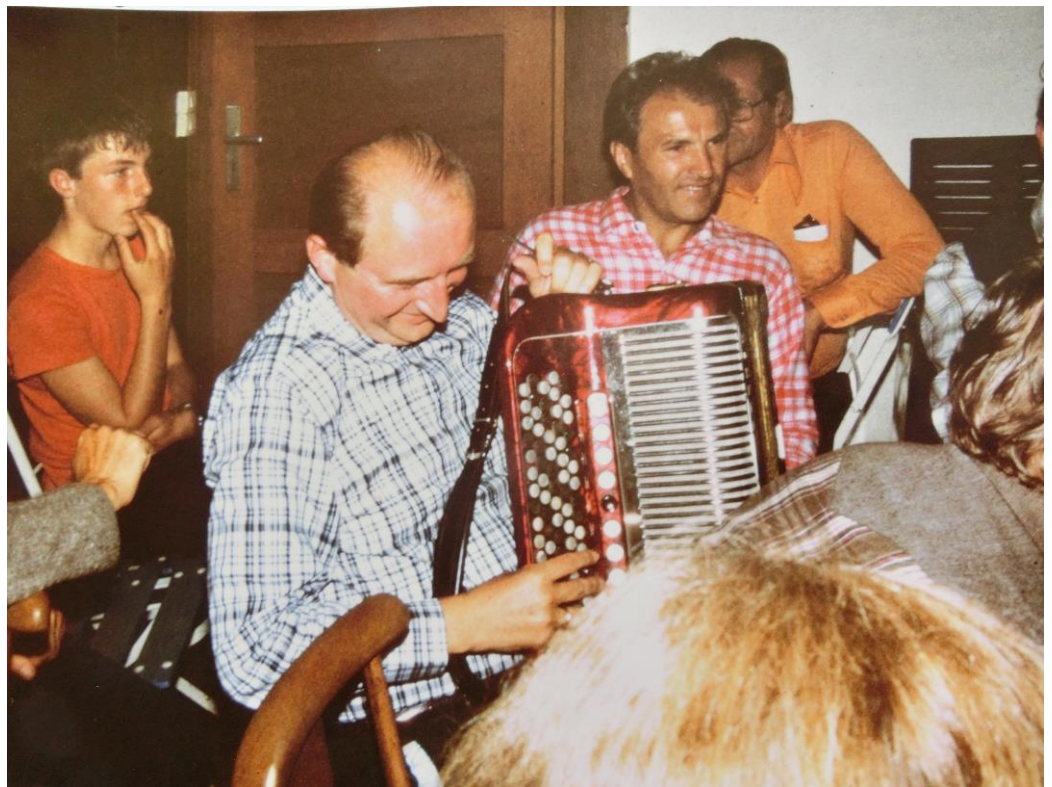


In der Hütte wird eingebrochen.

- 1976 Schlafräume werden neu eingerichtet, insgesamt nun 12 Betten und 60 Matratzenlager.
- 1977 Stromversorgung wird von 24 V auf 220 V durch die Fa. Lichtenberg, Weilheim umgestellt.
- 1978 Neues Dieselaggregat für 220 V wird bei der Fa. Ernst Bauer, Weilheim beschafft (14.765,00 DM) und Lichtanlage erneuert. Gesamtkosten 24.345,00 DM.
- 1979 Viel Arbeit an der Wasserversorgung.
- 1980 Werner Seligmann, Josef Wichtl und Bernhard Schanz Hüttenreferenten.
- 1981 Neue Wasserleitung (ca. 400 m) und Steuerkabel für eine Pumpe werden von der Quelle bis zum Wasserbehälter wird in Eigenleistung verlegt.



- 12./13.09. Neues Gipfelkreuz auf dem Krottenkopf wird mit einer Bergmesse auf der Hütte eingeweiht.



Feier auf der Hütte mit 1. Bürgermeister Dr. Johann Bauer

1982

Neues Pumpenhaus für die Wasserversorgung wird in Eigenleistung gebaut. Kosten ca. 30.000 DM.



1983

Felssprengungen am Weg Esterbergalm – Bergelesboden mit Hilfe des Weilheimer THWs.

17./18.09. 100-Jahrfeier der Krottenkopfhütte wird mit einem Hüttenabend und einer Bergmesse begangen.



- 1983 Helmut Linder und Werner Seligmann Hüttenreferenten.
Elektropumpe für die Wasserversorgung wird in Betrieb genommen. Kosten ca. 3.500,00 DM.
In der Hütte wurde eingebrochen.
- 1985 Neue Wasserentkeimungsanlage wird durch die Fa. Ermair, Weilheim eingebaut. Kosten ca. 6.000,00 DM.
- 1986 Weg Esterbergalm – Bergelesboden wird mit Hilfe von THW und Fa. Storf, Polling, Fa. Vogl, Peißenberg und viel Eigenleistung instandgesetzt.
- 1988 19./25.07. 3 neue 6.000 Ltr. Wassertanks werden mit Hubschraubertransport oberhalb der Hütte eingebaut. Kosten ca. 16.000,00 DM.
- 1989 Helmut Linder und Karl Buchele Hüttenreferenten.
- 1990 Paul Bader und Gabriele Ostler Hüttenpächter.
Baubeginn für den Neubau des Küchenanbaus anstelle des Farchanter-Anbaus. Farchanter-Anbau wird entkernt und Ausgrabungsarbeiten für Küchenanbau in Eigenleistung durchgeführt



Ausgrabungsarbeiten im entkernten Farchanter Anbau in Eigenleistung

17.12. Antrag auf Errichtung eines Telefons wird gestellt.
Wegen zu hoher Kosten nicht ausgeführt.

1991

.07. Farchanter Anbau wird abgerissen



1991

.07.

Rohbauerstellung des neuen Küchenanbaus durch Fa. Forst- und Alpinbau Mangold, Eschenlohe



Küchenanbau

29.09.

Hebefeier für Küchenanbaus





Planungen für eine Abwasserreinigungsanlage (ARA).

Funktelefon wird eingerichtet.

1992

Karl Buchele Hüttenreferent.

Weitere Arbeiten am Küchenanbau in Eigenleistung.

Stromaggregat wird für 3.200,00 DM überholt.

Transportseilbahn wird für 10.200,00 DM überholt.

Weg Esterbergalm – Bergelesboden wird für 16.500, 00 DM instandgesetzt (Fa. Storf, Polling und Eigenleistung).

1993

Klaus Kögler Hüttenwirt.



Klaus Kögler (links) mit Partnern

Weitere Arbeiten (Elektroinstallation, Innenausbau, Außenverkleidung mit Brettern) am Küchenanbau in Eigenleistung.

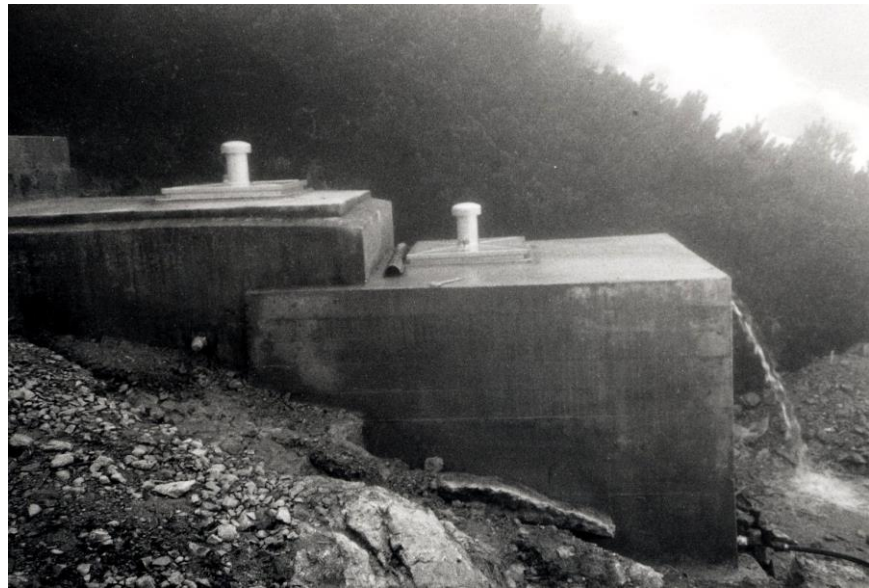
1994

.08.

Baubeginn der ARA durch die Fa. Forst-und Alpinbau Mangold, Eschenlohe.



Sanierung der Quelfassung, Kosten ca. 45.550,00 DM.



Weitere Arbeiten (Innenausbau, Elektroinstallation) am Küchenanbau durch Eigenleistung.

1995

Weitere Arbeiten (Innenausbau und Ausstattung, Elektroinstallation) am Küchenanbau durch Eigenleistung.

1996

Fertigstellung des Küchenanbaus (Keller, Küche, Schänke, Aufenthaltsraum für Hüttenwirt, Dusche im Erdgeschoß. Wohnung des Hüttenwirts im Obergeschoß). Kosten ca. 338.032,00 DM und der ARA Kosten ca. 372.347,00 DM). Gesamtzahl der Hüttenschlafplätze 12 Betten und 52 Lager.



- 28.07. Einweihungsfeier für den Küchenanbau und ARA mit einer Bergmesse.



1998

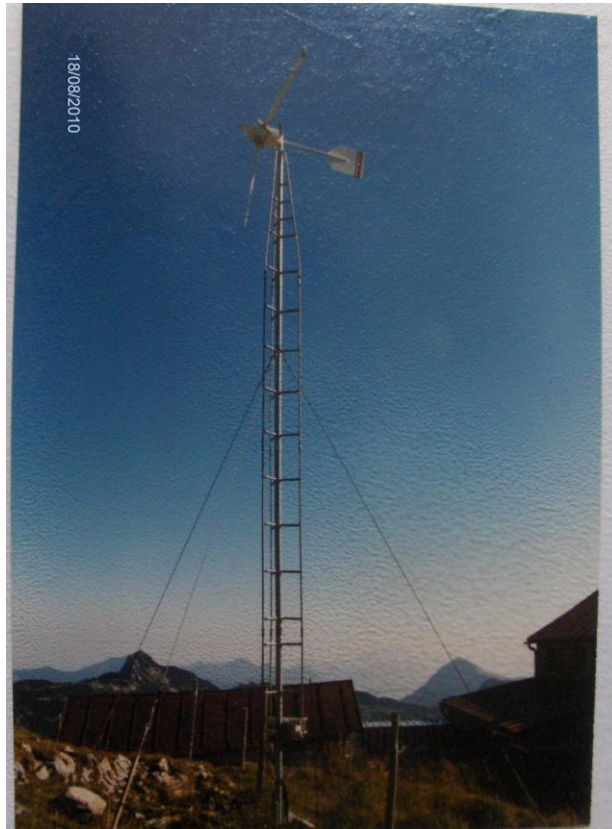
Umbau der alten Küche und des Sektionsstüberls in zwei Gasträume in Eigenleistung.

Installation einer Fotovoltaikanlage mit 18 Solarzellen (19.737,00 DM) auf der Südseite des Hüttendaches durch die Fa. Berger und Umstellung der Stromversorgung auf 24 und 220 V. Kosten ca. 151.437,00 DM.



1999

Bau einer Windkraftanlage vor der Hütte und Inbetriebnahme durch Fa. Berger. Kosten ca. 5.684,00 DM.



25.12.

Sturm „Lothar“ deckt Blechdach der Hütte ab und beschädigt die Fotovoltaikanlage stark.



2000

Martina und Christian Weiermann Hüttenpächter
Karl Wolf wird Wegewart

Hütte wird mit einem Kupferblechdach durch Fa. Werner Hägl, Weilheim eingedeckt und Fotovoltaikanlage instandgesetzt und auf 20 Solarmodule erweitert. Gesamtkosten ca. 93.735,00 DM.



Umrüstung der Transportseilbahn auf Elektrobetrieb durch Fa. Sutter, Sonthofen. Kosten ca. 19.256,00 DM.

06.06.

Baubeginn des neuen Winterraums mit Maschinenraum für das Dieselaggregat durch Fa. Forst-und Alpinbau Mangold, Eschenlohe. Alter Mulistall wird abgerissen.

17.09.

Hebefeier



2001

Fertigstellung des Winterraums mit Kochgelegenheit und 5 Schlafplätzen mit viel Eigenleistung. Kosten ca. 126.000,00 DM.

Gesamtzahl der Hüttenschlafplätze 12 Betten, 57 Lager davon 5 Lager im Winterraum.



Arbeiten am Winterraum in Eigenleistung

07.10.

Einweihungsfeier





Neuer Winterraum

2002

Holzhüttenanbau wird saniert und bekommt ein neues Kupferblechdach durch die Fa. Forst-und Alpinbau Mangold, Eschenlohe. Kosten ca. 8.542,00 €.



- 2003 Installation von 4 Warmwasserkollektoren auf der Südseite des Hüttendaches durch Fa. Abele, Weilheim. Kosten ca. 18.070,00 €.
- 2004 Sanierung des Pumpenhauses durch die Fa. Forst-und Alpin-Bau, Mangold, Eschenlohe. Kosten 7.489,41 €
- 2005 Sanierung der Außenmauer an der Südseite der Hütte durch die Fa. Forst-und Alpinbau Mangold, Eschenlohe. Kosten ca. 39.953,00 €.
- Das 1982 erstellte Pumpenhaus an der Quelle wird innen und außen verputzt.
- Neue Batterien für die Stromversorgung werden bei der Fa. Berger beschafft: Kosten ca. 8.375,00 €.
- 2006 Neugestaltung des großen Gastraumes durch Fa. Wohnladen Geiger, Eschenlohe und Fa. Forst-und Alpinbau Mangold, Eschenlohe. Kosten ca. 39.247,00 €.



Innenausbau des Gastraumes



Neugestalteter Gastraum

2007

23.07. Neuer Gastraum wird mit einer Bergmesse eingeweiht.





Kirchliche Segnung

2007

Sanierung der ARA durch Fa. Forst-und Alpinbau Mangold, Eschenlohe. Kosten ca. 6.317,00 €

Sanierung der Außenmauer an der Ostseite der Hütte, Erneuerung des Hüttenanbaus (Werkstatt und Lager) an der Ostseite der Hütte, Ausbau des ehemaligen Winterraums zu einen Trockenraum durch Fa. Forst-und Alpinbau Mangold, Eschenlohe.



2008

Sanierung der Außenmauer, Hüttenanbau und Trockenraum werden fertiggestellt. Im Hüttenanbau und Trockenraum viel Eigenleistung. Kosten ca. 49.249,00 €, Fa. Alpinbau Mangold, Eschenlohe



Neue Lager in den Schlafräumen. Kosten ca. 2.400 €

- 21.09. 125 Jahre der Krottenkopfhütte und Einweihung des Hüttenanbaus sowie des Trockenraums werden mit einer Bergmesse auf der Hütte gefeiert.



Hüttenwirt Christian Weiermann



2009

Karl Buchele gibt nach 26 Jahren das Amt des Hüttenreferenten ab.
Ludwig Brandl wird bei der Mitgliederversammlung zum Nachfolger gewählt.

Neues Stromaggregat wird angeschafft. Kosten ca. 10.150 €

Wassereinbruch am ostseitigen Anbau der Hütte.

Viele Arbeitseinsätze.

2010

Ostseite der Hütte wird saniert und mit Kupferblech von der Fa. Alpinbau Mangold, Eschenlohe verkleidet.
Kosten ca. 10.000 €

Neue Fenster werden angeschafft und zur Hütte transportiert
(Fa. Anton Schütz, Weilheim) Kosten ca. 8.900 €

2011

Fenster werden durch Fa. A. Schütz, Weilheim, Kosten ca. 1.800 € und mit Eigenleistung eingebaut.

Mit Solarstrom betriebene Belüftungsanlage im Trockenraum wird installiert und in Betrieb genommen
(Fa. Alpinbau Mangold, Eschenlohe), Kosten 3.900 €

Zufahrt von Esterbergalm zum Bergelesboden wird durch Fa. Alpinbau Mangold, Eschenlohe ausgebessert.
Kosten ca. 13.000 €

Blitzableiter am Gipfelkreuz wird ausgebessert.

2012

Wasserleitung zwischen oberen und unteren Wassertank wird durch Fa. Alpinbau Mangold, Eschenlohe erneuert. Kosten ca. 7.000 €

In der Küche werden Edelstahlregale eingebaut.

Im Trockenraum wird ein Schuhtrockner für 20 Paar Schuhe eingebaut. Kosten ca. 2.000 €

Das Zugseil für die Materialbahn muss erneuert werden (Fa.) Kosten ca. 8.000 €.

2.300 Übernachtungsgäste

2013

Ludwig Brandl tritt aus gesundheitlichen Gründen als Hüttenreferent zurück. Andreas Rießenberger wird sein Nachfolger.

2.213 Übernachtungsgäste

2014

Die Berufsschule für Schreiner in Weilheim fertigt 2 Garten- garnituren, 1 Liege und eine Pausenbank im Rahmen der Ausbildung für die Hütte an. Die Montage wird von den Schülern ausgeführt.





- .08. Die Trinkwasserversorgung fällt aus. Eine provisorische Übergangslösung mittels eines Leihaggregats wird erstellt. Kosten ca. 1.600 €

Eine Neukonzeption der Energieanlage wird von der Fa. Ing. Büro Berger geplant.

Solarbatterieanlage wird nach 15 Jahren ausgetauscht.

Die Energieanlage (Stromaggregat, Windrad, Solar) wird auf den neuen Hybridstandart umgebaut (Fa. Ing. Büro Berger) Kosten ca. 21.000 €.



2015

Andreas Rießenberger schließt Ausbildungsreihe „Hüttentechniker“ bei der Akademie des DAV und ÖAV mit Erfolg ab.

In einem Projekt der TU Augsburg wird mittels Drohnenflüge und Fotografien ein Grundrissplan der Hütte und Umgebung mit 3D Modell und Fasadensplan erstellt. Kosten 1.600 €



Die Außentür im Sanitäranbau wird erneuert und Bodenabläufe erstellt. (Fa. Wohnland Geiger und Alpinbau Mangold, Eschenlohe)
Kosten 7.000 €



2.300 Übernachtungsgäste

2016

Wasserleitung und Steuerkabel zwischen Pumpenhaus und Wasserbehältern, ca.400 m, wird erneuert. (Fa. Alpinbau Mangold, Eschenlohe und Elektro Hiebler, Fachant. Kosten ca. 47.000 €



Die 1994 erbaute Abwasserkläranlage erhält durch individuelle Veränderungen auf den neuesten Stand, die weitere Zulassung für 10 Jahre. Kosten 600 €

Neue Telefonanlage. Kosten 400 €

Karl Wolf hört als Wegewart auf. Edi Schäfer übernimmt die Aufgabe.

2.400 Übernachtungsgäste

2017

Kellerräume werden in Eigenleistung gefliest

Stilla Eich (Ehrenrat) spendet neue Elektrobeleuchtung für die Küche. Wert ca.600,00 €
Wasserwidder wird grundlegend überholt.

2.300 Übernachtungsgäste

2018

Bahnsteig an der Bergstation der Transportbahn beginnt zu verfallen und wird neu geplant.



Defekte Solarpaneele muss ausgetauscht werden.

Heizungsboiler muss ausgetauscht werden. Kosten ca. 4.500

Wege von der Hohen Kiste zur Weilheimer Hütte wird mit schwerem Gerät instandgesetzt (Fa. Alpinbau Mangold. Eschenlohe) Kosten ca. 27.000 €, Zuschuss v. DAV 3.000 €.



3.068 Übernachtungsgäste.

2019

Julia Mayer wird 2. Hüttenreferentin und belegt den Ausbildungskurs „Hüttentechnik“.

Christian Weihermann 20 Jahre Hüttenwirt mit
1. Vorsitzenden Hans-Peter Mascha



Christian Weihermann mit Tochter Magdalena

Durch extremstarken, späten Schneefall verzögert sich die Hütteneröffnung.

Die Grundversorgung für die Hütte wird erstmals mit Hubschrauber durchgeführt.

Der Bahnsteig an der Bergstation der Transportbahn wird erstellt. (Fa. Alpinbau Mangold, Eschenlohe) Kosten 32.568,00 €, Zuschuss v. DAV 7.500 €



Im Sanitäranbau werden Glasbausteine durch Fenster ersetzt. (Fa. Wohnladen Geiger Eschenlohe)
Kosten 15.966,00 €



Glasbausteine durch Fenster ersetzt 24.08.2019



Innenansicht

Wegen Starkregen und Unwetter regelmäßige
Instandsetzung der Zugangswege.

2.840 Übernachtungsgäste

Edi Schäfer legt aus gesundheitlichen Gründen Amt des
Wegewarts nieder.
Lars Vogelmann wird Nachfolger

2020

Saisonablauf wird wegen Corona durcheinandergebracht.

Sämtliche Heizkörper werden ausgetauscht.

Die Arbeiten im Sanitäranbau werden abgeschlossen.
In beiden Waschräumen neue Waschbecken, Spiegel und
Beleuchtung. (Fa. Geiger, Eschenlohe) Kosten ca. 44.000 €



Frauenwaschraum



Männerwaschraum

Das Sektionsstüberl wird komplett entkernt und mit
neuem Boden und Mobiliar neu aufgebaut (Wohnbau Geiger,
Eschenlohe und Alpinbau Mangold, Eschenlohe)
Gesamtkosten ca. € 49.800 €
Zuschuss v. DAV 7.500 €



Baustelle



Neues Sektionsstüberl



Hüttenwirt Christian Weihermann gibt seinen Rückzug bekannt.

1.217 Übernachtungsgäste

2021

Frostschäden an den Installationsleitungen werden behoben

Christian Weihermann arbeitet seinen Nachfolger Dominik Reindl ein.

16. Okt.

Hüttenwirt Christian Weihermann wird nach 22 Jahren verabschiedet





Christian Weihermann hört nach
22 Jahren als Hüttenwirt auf

2022

Dominik Reindl neuer Hüttenwirt mit Partnerin Antonia



Neues Stromaggregat 20 KVA, mit Warmlufttrockenanlage
 Firma: Bucker/Essing und Alpinbau Mangold, Eschenlohe
 Kosten: ca. 22.000 €



Alter Sockel wird abgebrochen



Neues Stromaggregat



Treppenaufgang zum 1. Stock wird erneuert
Firma: Fa. Wohnbau Geiger, Eschenlohe
Kosten: ca. 85.000 €,
Zuschuss vom DAV - Hauptverein 7.500 €



Stromkabel von Winterraum zum Windrad erneuert
Firma: Alpinbau Mangold, Eschenlohe
Kosten: ca. 2.100,00 €



Gang zu den Waschräumen gefliest



Küche wird renoviert. Kosten ca. 15.000,00 €

Gasleitung erneuert



2023

Umbau des Flurs im 1. Stock und Zimmer im 1. Stock

Firma: Wohnbau Geiger, Eschenlohe

Kosten: ca. 26.600,00 € Zuschuss v. DAV 7.500,00 €





Zimmer für Wirtshelfer

Sanierung der Elektroanlage in der Küche
Firma: Peter Grablinger
Kosten: ca. 5.300,00 €

26./27.08. 140 Jahre Krottenkopfhütte (Weilheimer Hütte) mit Mitgliedern und Gästen bei einem Hüttenabend und Frühschoppen gefeiert.





